



Eva-Maria Willkomm, Referentin

1953 geboren, wohnhaft in Villingen.
Als Diplom-Pädagogin (mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung und Sonderpädagogik) und Trainerin für Konfliktbearbeitung und gewaltfreies Handeln arbeite ich bei dem Verein gewaltfrei handeln e.V. Dort plane, organisiere und leite ich Kurse in Konfliktbearbeitung und für Gewaltfreiheit.
Mitarbeit im Vorstand des deutschen Zweiges des Internationalen Versöhnungsbundes.
Kontakte und Dialog mit Menschen sind mir ganz wesentlich - ich versuche, das zu praktizieren, was Martin Buber so ausdrückt: "Alles wirkliche Leben ist Begegnung".

Eingeladen sind alle am Thema interessierten MagdeburgerInnen und Auswärtige.

Kinderbetreuung ist möglich (Bitte vorher kurz Bescheid geben!)

Kontakt:

per Mail: buerger.arendsee@gmx.de
oder per Post an Eberhard Bürger, Bremer Straße 3, 39124 Magdeburg.



Internationaler Versöhnungsbund
Seit 1914 gewaltfrei aktiv gegen Unrecht und Krieg

Kostenbeitrag für Essen/2x Kaffee/Referent*in/Raumnutzung:
25,00 €/ Person
Kinder nehmen kostenfrei teil.

Die **Veranstaltung wird gefördert** von der **Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM)**:
Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum und
Ev. Kirchenkreis Magdeburg

Internationaler Versöhnungsbund e.V. – deutscher Zweig
Regionalgruppe Magdeburg



Piktogramm aus der Reihe der UN-Ziele (SDG), die für die Zukunft angestrebt sind und bis 2030 erreicht sein sollen.

Einladung zum 7. Werkstatt-Tag

„Ich und meine Heimat - Grenze oder Grünes Band?“

Samstag, den 17. Februar 2018,
10.00 – 17.00 Uhr in Magdeburg,
Krähenstieg 2, Evangelische
Hoffnungsgemeinde

Zum Inhalt des 7. Werkstatt-Tages

„Ich und meine Heimat - Grenze oder Grünes Band?“

Begriffe wie „Heimat“, Nation“, „Leitkultur“ werden heute wieder sehr oft öffentlich verwendet, wobei der Inhalt und die damit verbundenen Interessen jedoch völlig verschieden sein können. Was meinen wir und was wollen wir, wenn wir von diesen Themen sprechen?

Was bedeuten uns Heimat, Nation, die eigene Kultur – mitten in einer unübersichtlicher werdenden Welt?

Können Heimat, Nation und Kultur einladend oder nur ausschließend gedacht werden?

Welche Grenzen sind notwendig, damit wir uns sicher fühlen?

Welche sollten durchlässig sein?

Diesen Fragen, die unsere eigene Identität berühren, gehen wir am Werkstatt-Tag auf verschiedene Weise nach:

- mit Impulsen,

- im Gespräch und
- mit Übungen, die uns als Menschen mit Körper, Seele und Geist einbeziehen.

Die gewaltfreie Perspektive ermöglicht wesentliche Erfahrungen und bringt wirksame Impulse für die Zukunft ein.

Tagesstruktur

10.00 – 10.30 Begrüßung und Kennenlernen

10.30 – 12.30 Thematischer Einstieg und persönlicher Bezug

12.30 – 13.30 Mittagspause mit Imbiss, Bücher, Austausch

13.30 – 15.00 Übung zur inhaltlichen Vertiefung der Themen

15.00 – 15.30 Kaffeepause

15.30 – 16.15 Schritte zur Veränderung der eigenen Praxis

16.15 – **17.00** Zusammenfassung, Ausblick, Abschluss

(Änderungen vorbehalten)



Ullrich Hahn, Referent

Jahrgang 1950, wohnhaft in Villingen-Schwenningen. Rechtsanwalt mit Schwerpunkt im Ausländer- und Flüchtlingsrecht sowie als Fachanwalt für Strafrecht. Präsident des deutschen Zweiges des Internationalen Versöhnungsbundes.

Neben dem praktischen und politischen Eintreten für die Rechte von Flüchtlingen, Straftätern und anderen sozial ausgegrenzten Gruppen beschäftigen mich die geistigen (philosophischen und theologischen) Grundlagen gewaltfreien Lebens und Handelns, die Verknüpfung von Gerechtigkeit und Frieden, insb. die Kritik an den Strukturen der Gewalt in den internationalen und gesellschaftlichen Beziehungen, die Tradition des Widerstandsrechts...